

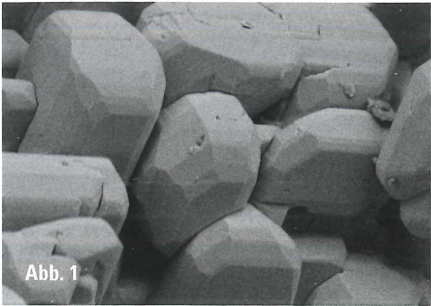
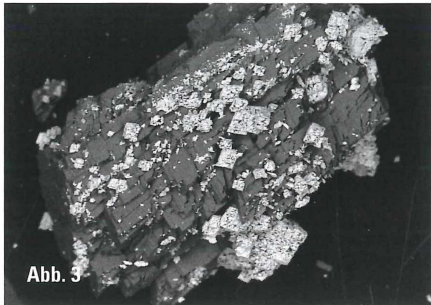
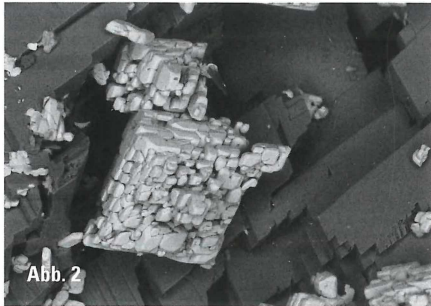


Abb. 1: Ungemein formenreiche Barytkristalle vom Steinbruch Hofstatt, südlich Oberhaag. REM-Aufnahme, SE-Modus, Zentrum für Elektronenmikroskopie Graz.
Abb. 2: Orientierte Verwachsung von Barytkristallen, die scheinbar einen einfachen Barytkristall mit {001} und {210} erahnen lassen. REM-Aufnahme, BSE-Modus, Zentrum für Elektronenmikroskopie Graz.
Abb. 3: Barytkristalle auf Dolomit vom Steinbruch Hofstatt, südlich Obehaag. REM-Aufnahme, BSE-Modus, Zentrum für Elektronenmikroskopie Graz.



BARYT IN ORIENTIERTER VERWACHSUNG
VOM STEINBRUCH HOFSTATT, LIESCHENGRABEN
SÜDLICH OBERHAAG, STEIERMARK

Josef TAUCHER
und Gernot FALLENT

Baryt aus dem Steinbruch bei Oberhaag wurde erstmals von POSTL und WALTER (1983) beschrieben. SAKOTNIK (1995) beschäftigte sich mit der Morphologie des Baryts aus den oberen Bereichen des Steinbruches. Zuletzt veröffentlichten OFFENBACHER und KRALLINGER (2012) eine Arbeit über Baryt von Oberhaag. Diese Barytkristalle sind nach {001} tafelig ausgebildet, zeigen die Formen {001}, {010}, {101}, {011}, {210} und {211}, wobei {001} und {210} die Kristallform bestimmen. Die tafeligen Barytkristalle sind nach [010] orientiert verwachsen, wobei {010} offenbar Verwachsungsebene ist. Die Verwachsung erfolgt aber meistens etwas verdreht, sodass gebogene Aggregate entstehen, die ein „blumenstrauähnliches“ Gebilde ergeben, wobei die Barytkristalle auch noch leicht rötlich gefärbt sind.

Bei der Überprüfung von sogenannten „Pünktchen“ auf Mineralien wurde auch eine Stufe vom Steinbruch Hofstatt untersucht, die auf Dolomit winzige glänzende Kristallaggregate zeigt. Unter dem Raster-elektronenmikroskop erwiesen sich die „Pünktchen“ als winzige, idiomorphe Barytkristalle, die auch orientierte Verwachsungen zeigen. Die Barytkristalle sind sehr formenreich ausgebildet, aber bedingt durch die winzigen Abmessungen von rund 10 bis 30 µm kann über die Morphologie keine gesicherte Aussage getroffen werden. Die Barytkristalle sind wahrscheinlich meistens nach [010] gestreckt ausgebildet (Abb. 1). Die unterschiedlich großen, miteinander verwachsenen Barytkristalle formen stellenweise wiederum einen Barytkristall, der dabei die einfachste Tracht mit {001} und

{210} erahnen läßt (Abb. 2). Es liegt hier offenbar keine Epitaxie vor, da die Barytkristalle miteinander orientiert verwachsen sind, jedoch auf keiner anderen Mineralphase, auch nicht auf Baryt, aufgewachsen sind. Sie bilden ein „bausteinartiges“ Aggregat, das einen Barytkristall einfachster Tracht aufbaut, der eine Größe bis rund 0.3 mm erreichen kann (Abb. 3). Die EDS-Analyse der Barytkristalle ist Tabelle 1 zu entnehmen. Die Barytkristalle und Kristallaggregate sind auf Dolomit aufgewachsen. Der Chemismus ist Tabelle 2 zu entnehmen.

Die Dolomitrhomboeder sind parkettiert und zeigen stellenweise rötlich-braune Flecken, die wohl durch eine limonitische Substanz hervorgerufen werden und nicht näher bestimmt werden konnten.

DANK:
Wir bedanken uns bei Frau Sanja ŠIMIĆ, Zentrum für Elektronenmikroskopie Graz, für die Unterstützung bei REM-Aufnahmen und den EDS-Analysen.

LITERATUR:

- OFFENBACHER, H. und KRALLINGER, H. (2012): Außergewöhnlich ausgebildeter Baryt vom Diabas-Steinbruch im Lieschengraben südlich Oberhaag, Steiermark. Der Steirische Mineralog, 26, 45-47.
- POSTL, W. und WALTER, F. (1983): 553. Baryt vom Diabassteinbruch Aldrian im Lieschengraben bei Oberhaag, Steiermark. In: NIEDERMAYR, G. et al. (1983): Neue Mineralfunde aus Österreich XXXII. Carinthia II, 173/93, 357.
- SAKOTNIK, P. (1995): Ein außergewöhnlicher Barytfund im Steinbruch Hofstatt südlich Oberhaag, Stmk. Der Steirische Mineralog, 9, 22-24.

Gew.-%	
SO ₃	34.06
CaO	0.63
SrO	0.39
BaO	64.92
Σ	100.00

Tabelle 1: Semiquantitative EDS-Analyse von Baryt, Steinbruch Hofstatt südlich Oberhaag, Sammlung G. Fallent, Weinitzen, Nr. 11409.

Mol.-%	
MgCO ₃	38.48
CaCO ₃	51.88
MnCO ₃	2.11
FeCO ₃	7.53
Σ	100.00

Tabelle 2: Karbonatkomponenten berechnet aus semiquantitativer EDS-Analyse von Dolomit, Steinbruch Hofstatt südlich Oberhaag, Sammlung G. Fallent, Weinitzen, Nr. 11409.

VERFASSER:
Josef TAUCHER
gebirge_taucer@a1.net
Gernot FALLENT
G.Barytos@aon.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der steirische Mineralog](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [27_2013](#)

Autor(en)/Author(s): Taucher Josef, Fallent Gernot

Artikel/Article: [Baryt in orientierter Verwachsung vom Steinbruch Hofstatt, Lieschengraben südlich Oberhaag, Steiermark 52](#)